

Manni Bernhard

„tonal-total“

Quintessenz für Orchester

Op. 1 B

Studienpartitur
Aufführungsmaterial leihweise

© 1997 by Manni Bernhard, Moenchengladbach

Manni Bernhard

„tonal-total“

Quintessenz für Orchester

Op. 1 B

(Diese Erläuterungen sind Bestandteil des Werkes)

Das vorliegende Werk enthält neben dem historisch gewordenen Fundus farblicher und dynamischer Möglichkeiten als Grundsubstanz die Fülle aller denkbaren Tonproportionen. Deren spekulative Übertragung in die Dimension der Zeit schafft die Imagination einer „Unendlichen Sinfonie“, die nicht nur das instrumentale Schaffen seit der Klassik umfaßt, sondern auch künftige, angedachte, unvollständige und verschollene Werke - eine faszinierende Vorstellung, die das Denken nicht zur Ruhe kommen läßt.

Den entscheidenden Anstoß zu diesem Werk verdanke ich Robert H.P. Platz und seinem Orchesterstück „Turm“, in dem er die für einen Zyklus mehrerer größerer Werke maßgebenden Materialordnungen auf den Schlägen 2-5 einer Halben-Quintole zusammenfaßt (bis zu dem hier vorliegenden Orchesterstück wohl das kürzeste Werk der Musikgeschichte). Er hat den Ansatz allerdings nicht zu Ende gedacht.

Verpflichtendes Vorbild für die Kompromißlosigkeit, mit der es gilt, einen Weg ohne Rücksicht auf mögliche Konsequenzen weiterzuverfolgen, ist mir Anton Webern: er wählte für sein nur in Skizzen hinterlassenes Vermächtniswerk die chromatische Tonleiter als 12-Tonreihe!

Das Werk sollte bei einer Live-Aufführung zweimal gespielt werden. Eine gründliche Vorbereitung der Hörer ist unumgänglich. Nur avantgarde-gewöhnte Hörer wissen, daß ein Musikstück nicht nur aus dem besteht, was man hört, sondern - oft zu überwiegenden Teilen - aus dem, was unabhängig von der Wahrnehmbarkeit an Materialbeziehungen tatsächlich vorhanden ist. Der „normale Hörer“ muß entsprechend aufgeklärt werden. Außerdem muß seine Bereitschaft geweckt werden, die erste Aufführung als Anstoß zum Weiterdenken für seine kreative Phantasie zu nutzen. Die meditative Phase von etwa 10 Minuten wird dann durch eine zweite Aufführung abgeschlossen.

Das Werk ist Teil eines Zyklus.

- Op. 1 A besteht nur in der Idee. Es umfaßt das ganze Spektrum des akustisch Wahrnehmbaren und Vorstellbaren in Umwelt, Sprache und Musik. Ein weißes Rauschen wird von 0 auf 120 Dezibel hochgefahren. Eine Aufführung verbietet sich: die Bindung an einen konkreten Sinneseindruck würde die allumfassende Gültigkeit des Werkes in Frage stellen. Die Dauer ist so vorzustellen, daß der Vorgang noch als schnelles Crescendo erlebbar ist.

- Op. 1 C „vokal-total“ für Stimmen, Op. 1 D „Fülle“ für Barockinstrumente und Op. 1 E „renaissance-substance“ sind noch im Stadium des Entwurfs.

Die Angabe Op. 1 bezeichnet kein Erstlingswerk, sie verweist vielmehr auf die fundamentale Bedeutung des Werkzyklus.

Worms, am 28.06. 1997, 15.42 Uhr
Manni Bernhard

Manni Bernhard

"tonal-total"

Quintessenz für Orchester

Op. 1 B

Die transponierenden Instrumente sind in der Partitur in ihrer klingenden Tonhöhe wiedergegeben.

Das Tempo ist so zu wählen, daß die Glissandi der Harfen und Streicher gerade noch ausgeführt werden können.

Sollten seltenere Instrumente nicht zur Verfügung stehen, so ist nicht deren reale, sondern die ideelle Präsenz entscheidend. Das gilt vor allem für die Idio- und Membranophone: aus dem vorhandenen Bestand sind so viele möglichst unterschiedliche auszuwählen, wie von den vorhandenen Spielern gespielt werden können.

The score is a full orchestral score for 'tonal-total' Op. 1 B. It is written in 2/4 time and consists of 15 systems of staves. The instruments and their performance instructions are as follows:

- kl. Flöte** (kl. Flöte, gr. Flöte, Altflöte (G)): Flatterzunge *mf*
- Oboe** (Oboe d'amore (A), Englischhorn (F)): 1. *f* 2. *pp* 3. *sfpp*
- Es-Klarinette** (D-Klarinette, B-Klarinette, A-Klarinette): schneller Halbtontriller *mp*, langsamer Ganztontriller, langsamer Halbtontriller
- Baßklarinetten** (Baßklarinetten (B), Baßklarinetten (A), Fagott, Kontrafagott): 1. *p* cresc. *f* 2. *f* decresc. *p*, 1. *fff* 2. *ff*
- Sopransax.** (Sopransax. (B), Altsax. (F), Altsax. (Es)): 1. *mf* 2. *p* 3. *ppp*, schwankende Tonhöhen
- Tenorsax.** (Tenorsax. (B), Baritonsax. (Es), Baß-Sax (B)): 1. *ppp* 2. *p* 3. *mf*
- Horn** (Horn (B alto), Horn (F), Horn (B basso)): *p*
- Trompeten** (Trompeten (F alto/D/C/B), Kornetts (C/B/A)): Dämpfer (spitz), Dämpfer (cup)
- Trompete** (Trompete (F/B basso), Altposaune, Tenor-Baß-Posaune): Dämpfer (wawa) + - o, *sfp*
- Hohe Flügelhörner** (Hohe Flügelhörner (B/A), Sopranflügelhorn (B)): 1. *mp* 2. *mf* 3. *f*, Dämpfer (Plunger)
- Altflügelhorn** (Altflügelhorn (F/Es)): 1. *ppp* cresc. *mf* 2. *mf* cresc. *ffff*
- Wagnertuben** (Wagnertuben (B/F), Baßtuben (B/F/Es), Kontabaßtuben (C/B/F-B)): 1. *ff* decrescendo *mf* 2. *mf* decrescendo *pp* 3. *pp* decrescendo *pppp*, 1. Flatterzunge *mf* 2. *sfpp* 3. *ppsf*
- Idiophone** (Idiophone mit bestimmter Tonhöhe, gestimmte Tomtoms / hohe Pauken, Pedalpauken): Tonhöhen im angegebenen Bereich ad. lib. *pppp-ffff*, glissandi *sfpp, sfp*
- Idiophone/Membranophone** (Idiophone/Membranophone ohne bestimmte Tonhöhe): Lautstärken ad. lib.
- Primo** (Klavier 4armig, 2 Harfen (glissando)): re. col *15^{mo}*, re. *f*, li. *p*
- Secondo** (Klavier 4armig, 2 Harfen (glissando)): li. col *8^{va}*, re. *pp*, li. *ff*
- Orgel** (Orgel): Tutti, Tonhöhen (Cluster) ad. lib. *pppp-ffff*, con Ped. *8^{va}*
- VI 1-4** (Violen 1-4): Glissandi sul G, D, A, E Endton so hoch wie möglich, 1. *ppp* 2. *p* 3. *mf* 4. *ff*
- VI 5-8** (Violen 5-8): molto vibrato *mf*
- VI 9-12** (Violen 9-12): senza vibrato *sfp*
- Vla 1-4** (Violen 1-4): *fff* mit übertriebenem Bogendruck
- Vla 5-8** (Violen 5-8): sul ponticello *sfpp*
- Vla 9-12** (Violen 9-12): sul tasto *p* Vierteltonschwankungen
- Vlc 1-4** (Violen 1-4): Flageolett-Glissandi sul C, G, D, A
- Vlc 5-7** (Violen 5-7): 5. col legno batt. *mp*, 6. col legno tratto *p*, 7. Tremolo (so schnell wie möglich) sul ponticello *sfpp*
- Kb 1-4** (Kontrabass 1-4): 1. u. 2. *mf* cresc. *ffff*, 3. pizz. *ff* 4. pizz. (Bartok) *sfz*
- Kb 5-7** (Kontrabass 5-7): *pppp* cresc. *mp*

Studienpartitur

Aufführungsmaterial leihweise

© 1997 by Manni Bernhard, Moenchengladbach

veröffentlicht bei copy-us.com
<http://www.copy-us.com>